

**Migration und Medien
Kooperationsveranstaltung der Bundeszentrale
für politische Bildung und des Adolf-Grimme-
Instituts, Berlin, 29./30. November 2007**

Klassische Einwanderungsländer

Migranten in den Medien der USA

Prof. Dr. Horst Pöttker, Dortmund

Migranten in den US-Medien

1. Glossar
2. Multikulturalismus
3. Diversity in der Kommunikationspolitik
4. Strukturen der Vielfalt
5. Fazit

1. Glossar

- Ethnische Minderheiten

Identifikation und Identität durch:

- kulturelle Kriterien (z.B. Sprache, Religion)
- phänotypische Merkmale (z.B. Hautfarbe)

1. Glossar

- Integration

Zusammenhalt einer Gesellschaft durch:

- Gemeinsame Anerkennung der Menschenrechte und elementarer Verfassungsgrundsätze
- Wissen über die / Respekt vor der Verschiedenheit anderer Bevölkerungsgruppen

= „Interkulturelle Integration“

2. Multikulturalismus

Drei entscheidende Dimensionen:

- demografische Entwicklung
- theoretische Überlegungen
- rechtliche Grundlagen

2.1 Multikulturalismus: Demografie

- Ursprünge der multikulturellen US-Gesellschaft im 17. Jahrhundert: erste europäische Siedler kamen ins Land
- seit Beginn des 19. Jahrhunderts: geschätzt über 50 Millionen Einwanderer aus Übersee

2.1 Multikulturalismus: Demografie

- seit 1790: Zensus erfasst Einwanderung
- zusätzlich: Zuschreibung zu einer oder mehreren „Race“-Kategorien
 - „White“
 - „Black“
 - „Native American“
 - „Asian/Pacific Islander“
 - „Hispanic“

2.2 Multikulturalismus: Theorie

„What then is the American, this new man?“

J. Hector St. John de Crèvecoeur, 1782

- Grundfrage: In welcher Beziehung stehen kulturelle Verschiedenheit und nationale Einheit/Identität?

2.2 Multikulturalismus: Theorie

- Pluralismus – *William James*
- kultureller Pluralismus – *Horace Kallen*
- Amerikanisierung – *Jane Addams und John Dewey*
- „Melting Pot“ – *Israel Zangwill*

2.2 Multikulturalismus: Theorie

- Multikulturalismus:
 - 1971: Schlüsselbegriff in kanadischem Regierungsprogramm (*Pierre Trudeau*)
 - Essay: „Ethnic Pluralism in Canada“ (*John Porter*) ⇒ Wissenschaften
- ⇒ Fakt vs. Programm

2.2 Multikulturalismus: Recht

- 1802: Gesetz regelt erstmals die Bedingungen der Einwanderung
 - 5-jährige Einbürgerungsfrist
 - Eid auf die Verfassung
- 2006: Immigration and Naturalization Service (INS) verlangt:
 - Kenntnisse in Englisch und Landeskunde
 - Eid auf die Verfassung

2.2 Multikulturalismus: Recht

- 1882 *Chinese Exclusion Act*
- 1921 Quotenregelung nach Ländern
- 1965 *Immigration and Nationality Law*
- 1986 *Immigration Reform and Control Act*
- 1996 *Welfare-Bill*

3. Diversity-Politik

- Drei Hauptzielgruppen:
 - Afro-Amerikaner
 - Asiaten
 - Hispanics / Latinos
- Drei Schritte:
 - erheben
 - vergleichen
 - publizieren

4. Strukturen der Vielfalt

Drei Dimensionen:

- Quellen (*source diversity*)
 - Eigentümer-Vielfalt
 - Arbeitskräfte-Vielfalt
- Inhalte (*content diversity*)
- Wirkung (*exposure diversity*)

(Napoli 1999)

4.1 Strukturen der Vielfalt: Quellen

- Federal Communications Commission (FCC) misst „Ownership Diversity“:

↑ eigenständige Programm-Produzenten

↓ Rechte-Inhaber

4.1 Strukturen der Vielfalt: Quellen

- FCC knüpft Rundfunklizenz-Vergabe an
Arbeitskräfte-Vielfalt
= „Equal Employment Opportunity“ – EEO
- ASNE erhebt Arbeitskräfte-Vielfalt in
Zeitungsredaktionen

4.1 Strukturen der Vielfalt: Quellen

Jahr	Arbeitskräfte gesamt	Anteil der Minderheiten
1978	43.000	3,95 %
1985	53.800	5,76 %
1990	56.900	7,86 %
1995	53.800	10,91 %
2000	56.200	11,85 %
2005	54.100	13,42 %

4.1 Strukturen der Vielfalt: Quellen

	Afro- Amerikaner	Hispanics	Asiaten	Natives
Gesamt: Davon:	2.985	2.323	1.664	295
Leitende Redakt.	597 (20%)	460 (20%)	271 (16%)	91 (31%)
Umbruch- Redakt.	500 (17%)	366 (16%)	323 (19%)	56 (19%)
Reporter	1.567 (52%)	1.120 (47%)	781 (47%)	115 (39%)
Fotorep.	321 (11%)	378 (17%)	289 (17%)	33 (11%)

4.2 Strukturen der Vielfalt: Inhalte

- Kommunikationsforschung: Frage nach *angemessener* Repräsentation
- *angemessen* = proportional:
 - zum Bevölkerungsanteil
 - zur Bedeutung in einem sozialen Problemfeld
 - zur weißen Mehrheit

4.2 Strukturen der Vielfalt: Inhalte

US-Kommunikationsforschung zeigt:

Minderheiten sind in fiktionalen
Unterhaltungsprogrammen
angemessener repräsentiert als in
journalistischen
Nachrichtenprogrammen.

5. Fazit

In den USA

- hat Multikulturalität eine lange Tradition
- richten sich Bemühungen um Diversity vor allem auf die Strukturen der Medienproduktion
- richten sich Bemühungen um Diversity weniger auf die Medieninhalte